Matthias Lexer an Karl Hegel, Würzburg, 12. September 1887

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 b 1863 (22): Lexer, Mathias von - Bl. 5r-6r

Würzburg 12. September 1887

Hochgeehrter, theurer Freund!

Empfangen Sie für Ihr autographiertes und speciell für das handschriftl[iche] Dankschreiben den Ausdruck meines tiefgefühlten Dankes. Nur einen Punkt des letzeren, den ich allerdings beim Festdiner Ihnen gegenüber schon kurz erwähnt hatte, muß ich richtig stellen. Die Idee zu einem gemeinsamen Vorgehen ist zuerst durch ein an mich anfangs Juli gerichtetes Schreiben von Frensdorff angeregt worden, der auch zuerst in Erfahrung gebracht hatte, d[aß] das Jub[iläum][1] bereits am 30. Juli gefeiert werden sollte.[2] Wegen Kürze der Zeit einigten wir und sodan[n] in unseren Briefwechsel für die Form einer Adresse[3] statt eines andern gemeinsamen Geschenkes. Die Zumuthung Frensdorffs, ich sollte den Adressentwurf verfaßen, mußte ich schon aus dem Grunde ablehnen, da doch nur ein Historiker im Stande ist, Ihre großen Verdienste gehörig zu würdigen. Auf meine Anregung hin wurde als Dritter noch Weech ins Vertrauen gezogen, der freudig zustim[m]te u[nd] auch der Meinung war, Frensdorff solle den Adreßentwurf machen, was dan[n] auch, freilich etwas spät, geschehen ist.

Darauf wurde ein von mir, Weech u[nd] Frensdorff unterzeichnetes autograph[isches] Circular | an die zwölf übrigen Mitarbeiter geschickt u[nd] sie zur Theilnahme eingeladen. Inzwischen mußte aber auch auf die Gefahr einiger ablehnender Antworten mit der künstlerischen Ausführung der Adresse begon[n]en werden. Ich habe mich daselbst mit einem Freund Stürtz, der selbst Künstler ist, ins Benehmen gesetzt. Sein Plan war ursprünglich, die Wappen sämtlicher Städte, davon Chroniken ediert waren, anzubringen. Davon kam er von selbst ab, als er den umfangreichen, von mir nur unwesentlich gekürzten Entwurf ken[n]en lernte u[nd] so einigten wir uns unter Beiziehung Kerlers, nur das Wappen Nürnbergs, gewissermassen als Siegel der Urkunde, malen zu lassen, weil Nürnberg Ihre Vaterstadt[4] ist und zugleich den Reigen der Publikationen eröffnet hat.[5] Schrift, Wappen u[nd] Verzierung wurden hierauf von Stürtz selbst entworfen u[nd] von einem Künstler seines Ateliers ausgeführt; der Text ist also in der That geschrieben, nicht gedruckt, da es im Drucke nicht so fein hätte ausgeführt werden können. So war das Blatt am 28. Juli bis auf die Unterschriften fertig, da noch immer die Antwort d[es] Freih[errn] v[on] Oefeles fehlte, die an demselben Tage eintraf, wie fol[gend] dahin lautend, d[aß] er „keine Lust habe sich zu beteiligen“. Damit waren die 15 allerdings auf 13 zusam[m]engestrichen; wir schreckten aber vor der ominösen Zahl nicht zurück, da ja Sie mit Ihren Mitarbeitern | unzertren[n]lich verbunden sind u[nd] als der oberste und erste derselben auf 14 ergänzen.

---

1 Karl Hegels (1813-1901) 50jähriges Doktorjubiläum; vgl. dazu: Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 264 f.

2 Karl Hegels Promotions-Verfahren war am 4. Juli 1837 an der Berliner Humboldt-Universität eingeleitet worden, die Prüfung selbst fand am 5. August 1837 statt, am 14. August 1837 gab Karl Hegel die handschriftliche Versicherung ab, seine Dissertation „zum Behuf der Doctor=Promotion allein und ohne alle Beihülfe verfaßt zu haben“, seine Promotions-Urkunde wurde in Berlin am 24. August 1837 ausgestellt. Zum gesamten Promotions-Verfahren Karl Hegels vgl. Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, Nr. III/21-III/26, S. 66-72.

3 Aufwändig gedruckte und kunstvoll illustrierte Glückwunsch-Urkunde der Mitarbeiter Karl Hegels bei der Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, welche Karl Hegel im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgab. Bis zu seinem Tod 1901 lagen 27, bei dem „goldenen Doktorjubiläum“ 1887 bereits 19 Bände vor. Die gedruckte Glückwunsch-Adresse seiner Mitarbeiter findet sich in ebd., Nr. IX/11, S. 223 f.

4 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren.

5 Der erste, 1862 erschienene Band der Reihe behandelte die Chroniken von Nürnberg und wurde in weiten Teilen von Karl Hegel selbst mit erarbeitet. Vgl. dazu Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S.165 ff.

Durch Wegele, den ich auf meiner Rückreise in Osterburken getroffen, habe ich zu meiner Freude gehört, d[aß] es Ihnen gut gehe. Möge Ihre seltene körperliche u[nd] geistige Rüstigkeit noch recht lange andauern zum Segen für die von Ihnen so musterhaft vertretene Wiss[en]schaft[6], zur Freude Ihrer Angehörigen u[nd] Freunde, unter die von Ihnen gezählt zu werden mit gerechtem Stolze erfüllt

Ihren dankbarst u[nd] treu ergebenen
M[atthias] Lexer.

6 Zu Karl Hegels geschichtswissenschaftlicher Bedeutung und seinem wissenschaftsgeschichtlichen Standort vgl. insgesamt Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165ff.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Lexer, Matthias [= Lexer, Matthias] lexermatthias_3360
Frensdorff [= Frensdorff, Ferdinand] frensdorffferdinand_4700
Kerlers [= Kerler, Dietrich] kerlerdietrich_9395
Oefeles [= Oefele, Edmund] oefele_95540
Stürtz [= Stürtz, Heinrich] stuertzheinrich_90567
Weech [= Weech, Friedrich] weechfriedrich_1344
Wegele [= Wegele, Franz Xaver] wegelefranz_2896

Orte

Würzburg [= Würzburg] wuerzburg_8550
Nürnbergs [= Nürnberg] nuernberg_4276
Osterburken [= Osterburken] osterburken_59363

Sachen

Adresse [= Addreße, Adresse, Adreße] adresse_43514
Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] swrt_0034
Chroniken [= Stadtchroniken, Städtechroniken, auch: Chroniken] staedtechroniken_56873
Circular [= Circular] circular_38975
Festdiner [= Festdiner] festdiner_93654
Freiherrn [= Freiherr] freiherr_85994
Historiker [= Historiker] historiker_54820
Siegel [= Siegel] siegel_26542
Urkunde [= Urkunde, Urkunden, urkundliche Denkmäler] urkunde_44672
Vaterstadt [= Vaterstadt] vaterstadt_91450
Wappen [= Wappen] wappen_81747
Wissenschaft [= Wissenschaft, Wißenschaft] wissenschaft_31467
unterzeichnetes [= Unterzeichnete, unterzeichnete] unterzeichnete_83498

Quellen und Literatur

Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, Nr. III/21-III/26, S. 66-72.
[= *Neuhaus*, Helmut: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] neuhaus2001_41738

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S.165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] kreis2012_17776

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 264 f.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

SBPK Berlin, Sammlung Damstaedter 2 b 1863 (22): Lexer, Mathias von - Bl. 5r-6r

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] brfsrc_0024